

XIV Concurs de Traducció 2014

Segona Fase: prova de traducció amb diccionari en paper

Idioma: ALEMANY

Nivell educatiu: Batxillerat

Aberglaube: Glück und Pech

„Geh' nicht unter der Leiter durch!“ – „Oh nein, heute ist Freitag, der 13.!“ – „Achtung, da läuft eine schwarze Katze.“ Menschen, die diese Sätze sagen, gelten als abergläubisch. Aber was ist Aberglaube genau?

Aberglaube ist der Glaube an das Übersinnliche. Er entstand Ende des Mittelalters in der christlichen Religion. Von der Kirche wurde er als unchristlich verurteilt. Für Psychologen ist Aberglaube jedoch etwas Normales. Er entsteht, wenn Menschen versuchen, die Welt zu erklären, indem sie völlig unterschiedliche Ereignisse in Verbindung bringen. Sie verknüpfen Ursache und Wirkung falsch. So haben Menschen oft das Gefühl, ein bestimmtes Ereignis bringt Glück oder Pech.

Die Zahl 13 gilt als Unglückszahl. Der Ursprung dieses Glaubens ist die Bibel. Hier war Judas, der Verräter, der dreizehnte Gast beim letzten Abendmahl Jesu Christi. Wenn in Hotels und Krankenhäusern der 13. Stock oder die Zimmernummer 13 fehlt, liegt das am Aberglauben. Auch in Flugzeugen möchten viele Menschen nicht in Reihe 13 sitzen. Ist der 13. Tag eines Monats ein Freitag, haben abergläubische Menschen große Angst. Sie bleiben lieber zu Hause. Zum Glück können in einem Jahr höchstens drei Freitage auf einen 13. fallen. Statistisch gesehen passieren an einem solchen Tag nicht mehr Unfälle als an einem anderen Datum.